



Görlitzer Anzeiger.

N^o 23. Donnerstag, den 7. Juny 1832.

C. F. verm. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redakteur.

Wegen Mangel an Raum wurde die Kirchenliste nicht gegeben, sie soll aber im nächsten Stücke nachgeliefert werden.

Görlitzer Getreide-Preis vom 30. May 1832.

Ein Scheffel	Waizen	2 thlr.	8 sgr.	9 pf.	2 thlr.	4 sgr.	5 pf.	2 thlr.	— sgr.	— pf.
=	= Korn	1 =	25 =	— =	1 =	20 =	8 =	1 =	16 =	3 =
=	= Gerste	1 =	12 =	6 =	1 =	11 =	3 =	1 =	10 =	— =
=	= Hafer	— =	23 =	9 =	— =	21 =	10 =	— =	20 =	— =

Ämtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Zum öffentlichen Verkaufe der zum Nachlasse des verstorbenen Gottfried Mönning in Stangen-
hain gehörigen, daselbst unter Nr. 12 gelegenen und auf 65 thlr. in Preuß. Courant gerichtlich ab-
geschätzten Häuslernahrung im Wege nothwendiger Subhastation ist ein einziger peremptorischer Die-
tungstermin auf
den 11. August 1832
auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten Herrn Ober-Landes-Gerichts-Auskultator Michael
Vormittags um 10 Uhr angesetzt worden.

Besth- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgebot mit dem Bemerkten hierdurch einge-
laden: daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine
Ausnahme gestatten, nach dem Termine erfolgen soll, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur
in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Görlitz, den 27. April 1832.

Königl. Preuß. Landgericht.

Bekanntmachung.

Zum öffentlichen Verkaufe des dem Schuhmachermeister Emanuel Draugott Alex gehörigen, un-
ter Nr. 318 alhier gelegenen und auf 8798 thlr. in Preuß. Courant gerichtlich abgeschätzten Drauhofs
im Wege freiwilliger Subhastation ist ein einziger peremptorischer Bietungstermin auf

den 30. Juli 1832 Vormittags um 11 Uhr
auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten Herrn Landgerichts-Rath Richter angefezt worden.
Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgebot mit dem Bemerkten hierdurch eingeladen: daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem Termine erfolgen soll, daß der Besitz dieses Grundstücks die Gewinnung des Bürgerrechts der Stadt Görlitz erfordert und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.
Görlitz, den 18. Mai 1832. Königl. Preuß. Landgericht.

B e k a n n t m a c h u n g.

Zum öffentlichen Verkaufe des zur Stahrchen Immobiliarmasse gehörigen unter Nr. 92. gelegenen und auf 3322 thlr. in Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzten Hauses im Wege nothwendiger Subhastation sind 3 Bietungstermine auf

den 11. August, den 13. October und den 12. December 1832, von welchen der letzte peremptorisch ist, auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Knauff, Vormittags um 10 Uhr angefezt worden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgebot mit dem Bemerkten hierdurch eingeladen: daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem letzten Termine erfolgen soll, daß der Besitz dieses Grundstücks die Gewinnung des Bürgerrechts der Stadt Görlitz erfordert, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Görlitz, den 18. Mai 1832.

Königl. Preuß. Landgericht.

A v e r t i s s e m e n t.

Im Wege der nothwendigen Subhastation soll das zu Klingwalde sub Nr. 28 im Görlitzer Kreise belegene, dem Johann Gottlieb Pügler gehörige Windmühlengrundstück, bei welchem jedoch das Mühlengebäude vom Sturme umgerissen ist und welches ohne Abzug eines jährlichen Mühlenzinses von 21 thlr. gerichtlich auf 233 thlr. 7½ Sgr. tarirt worden ist, öffentlich in dem dazu auf den

28. Juli c. Nachmittags 3 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsamtstelle zu Klingwalde angefezten einzigen Bietungstermine an den Meistbietenden verkauft werden, welches wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Görlitz, am 5. Mai 1832.

Das Patrimonial- Gerichts- Amt von Klingwalde.
Schmidt, Just.

Auf Antrag des geordneten Gütervertreter im Adolf Gottlob v. Uechtrichschen Creditwesen soll der allhier gelegene, zeither im Besitze des Gemeinschuldners gewesene Gerichtskretscham, mit der darauf haftenden Gerechtigkeit des Bier- und Branntweinschanks, des Schlachtens und Backens, so wie dem gegen die Unterthanen, soweit sie dazu verbunden sind, auszuübenden Rechte, die Haltung der Bierzüge bei Hochzeiten und Kindtaufen verlangen zu können, ingleichen mit 12 Scheffel 14 Mezen dazu geschlagenen Garten, Wiesen und Ackerlande künftigen

vierten Juli 1832

öffentlich, jedoch freiwillig und mit vorbehalter Auswahl unter den Licitanten, versteigert werden. Diejenigen daher, welche dieses Grundstück zu erstehen gesonnen sind, werden hiermit aufgefordert, gedachten Tages Vormittags 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, die nähern Bedingungen zu vernehmen, ihre Gebote zu eröffnen, und nach Befinden des sofortigen Abschlusses mit dem Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen.

Sigl. Mittel-Sohland am Rothsteine in der Königl. Sächs. Oberlausitz, am 10. Mai 1832.

Die Sequestrations- Gerichten daselbst.

A v e r t i s s e m e n t.

Erbtheilungshalber soll im Wege der freiwilligen Subhastation das zum Johann Christoph Schwarzbach'schen Nachlasse gehörige Gartengrundstück Nr. 21 zu Ober-Schönbrunn, welches gerichtlich auf 401 thlr. 4 sgr. 7 pf. taxirt worden ist, in dem deshalb auf

den 23. Juli c. Nachmittags 3 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsamtstelle zu Schönbrunn anberaumten Bietungs-Termin öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, welches wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Görlitz, am 6. Mai 1832.

Das Adelig von Schindelsche Gerichtsamt von Schönbrunn.
Schmidt, Just.

A v e r t i s s e m e n t.

Auf Antrag eines Realgläubigers soll die zu Nieder-Halbendorf im Laubaner Kreise sub Nr. 117 belegene, dem Johann Gottlob Wagner gehörige Grüge-, Gries- und Lohmühle, welche ohne Berücksichtigung des Mühlenbetriebes und der darauf haftenden Beschwerden gerichtlich auf 141 Thlr. 25 sgr. taxirt worden ist, im Wege der Subhastation öffentlich in dem deshalb auf

den 25ten Juni Vormittags 10 Uhr an gewöhnlicher Gerichts-Amtsstelle zu Schönberg angeetzten Termine verkauft werden, welches wir hierdurch zur öffentlichen Kenntnißnahme bringen. Görlitz, den 28ten März 1832.

Das Gerichtsamt von Schönberg mit Nieder-Halbendorf.
Schmidt, Just.

A u c t i o n s - P a t e n t.

Es wird hiermit bekannt gemacht, daß der den 28. Mai c. und folgende Tage angeetzte Termin zur Versteigerung der zum Nachlasse des Assessor von Fehrentheil gehörigen Sachen auf den 25. Juni d. J. und folgende Tage verlegt worden ist.

Kataloge der zu versteigernden goldenen und silbernen Uhren, Bestecken, Wäsche, Betten, Kleider, Wagen, Gemälde, Landkarten und circa 1100 Stück Büchern, sind vom Anfange Juni ab in der Registratur des unterzeichneten Gerichts-Amtes zu Görlitz zu haben.

Görlitz, den 20. Mai 1832.

Das Gerichts-Amt von Schönberg mit Nieder-Halbendorf.
Schmidt, Just.

B e k a n n t m a c h u n g.

Die zu Stein-Delsa, Rothenburger Kreises, sub Nr. 1 belegene Schenkennahrung, mit Ackerlande, Schmiedewerkstatt und Schlacht- und Backgerechtigkeit, den Herselmannschen Erben gehörig, welche gerichtlich auf 624 thlr. 10 sgr. geschätzt worden ist, soll im Wege der Exekution, mittelst nothwendiger Subhastation, öffentlich verkauft werden. Es ist dazu ein peremptorischer Bietungstermin auf den 25. Juli c., Vormittags 10 Uhr,

an gewöhnlicher Gerichtsstelle in Stein-Delsa angeetzt worden, zu welchem Besitz- und Zahlungsfähige hiermit eingeladen werden. Görlitz, den 8. Mai 1832.

Das Gerichts-Amt von Stein-Delsa. Köhler.

Die zu Ober-Neundorf sub Nr. 48. gelegene, zum Nachlaß des Johann Gottfr. Bräuer gehörige, und auf 200 Thlr. gerichtlich abgeschätzte Häuslernahrung, soll auf den Antrag der Erben zum Behuf der Auseinandersetzung öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Wir haben hierzu einen peremptorischen Termin auf

den 23ten Juni d. J. Vormittags 10 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Ober-Neundorf angeetzt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflu-

stige mit dem Bemerken vorgeladen werden: daß die Taxe in unserer Registratur hieselbst einzusehen ist.
Görlitz, den 23sten März 1832.

Das Gerichtsamt zu Ober-Neundorf.

Schröter.

Bekanntmachung.

Die auf 55 thlr. 5 Sgr. dorserichtlich abgeschätzte Häuslerstelle Nr. 75 zu Mengelsdorf soll Erbtheilungshalber, mithin freiwillig in termino

den 14ten August 1832

Nachmittags 3 Uhr an Gerichtsamtstelle daselbst meistbietend verkauft werden, welches hiermit bekannt gemacht wird. Reichenbach, den 16. April 1832.

Das von Sieglar und Klipphausensche Gerichts-Amt
über Mengelsdorf. Pfennigwerth.

Die zu Deutsch-Paulsdorf sub Nr. 49. gelegene, dorserichtlich auf 44 thlr. 10 Sgr. abgeschätzte Seffnersche Häusler-Nahrung soll ad instantiam eines Realgläubigers in termino peremptorio
den 20. Juli 1832,

Nachmittags 3 Uhr, an Gerichtsstelle zu Deutsch-Paulsdorf meistbietend verkauft werden, welches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Reichenbach bei Görlitz, den 4ten Mai 1832.

Das Adlich von Kiesenwetttersche Gerichts-Amt von
Deutsch-Paulsdorf. Pfennigwerth.

Auf den 7. dieses Monats, Nachmittags 3 Uhr, wird im Hofe des Gasthofes zur Sonne hieselbst, ein brauner Wallach, durch den Herrn Gerichts-Amts-Actuarius Arnold, gegen sofortige baare Zahlung an den Meistbietenden verkauft werden.

Görlitz, den 2. Juni 1832.

Königl. Preuß. Gerichts-Amt des Görlitzer
Landbezirks. Fischer.

Bei der unterzeichneten Fürstenthums-Landschaft ist für den diesjährigen Johannistermin zur Einzahlung der Pfandbriefszinsen der 23ste Juni, und zur Auszahlung der 25ste, 26ste, 27ste und 28ste Juni bestimmt worden.

Es wird hierbei zugleich allen Pfandbriefsinhabern, welche mehr als drei Pfandbriefe auf ein Mal präsentiren wollen, in Erinnerung gebracht, daß mit den Pfandbriefen zugleich ein Verzeichniß derselben, welches nach dem in unserer Registratur zu erhaltenden Formulare eingerichtet seyn muß, vorzulegen ist.

Görlitz, den 25. Mai 1832.

Görlitzer Fürstenthums-Landschaft.

Obwohl allen zu bestimmten Hülfleistungen bei den hiesigen Feuerlösch-Anstalten verordneten Personen bei ihrer alljährlichen Bestätigung ihre Obliegenheiten und die auf deren Vernachlässigung gesetzten Strafen bekannt gemacht werden, so sünden wir dennoch folgende Erinnerung nicht überflüssig.

Die bei den Spritzen-Zubringern und Schläuchen angestellten Personen müssen, wenn ein Feuer in der Stadt und den Vorstädten ausbricht, sich sogleich an den Ort, wo die ihnen angewiesene Spritze u. aufbewahret wird, begeben, für deren Fortschaffen resp. zum Feuer oder auf den Reserveplatz sorgen, sie dahin begleiten, oder, wenn sie bereits abgefahren, ihr unverzüglich nachfolgen, damit so lange nach Anordnung der Vorgesetzten thätig verbleiben und bei der Entlassung an diese ihre Nummer-Zeichen, zum Beweise ihrer verrichteten Pflichten, abgeben, im Unterlassungsfalle aber binnen 24, höchstens 48 Stunden unerfordert in dem Polizeiamte, 7 Sgr. 6 pf. auch nach Befinden höhere Strafe erlegen, oder bei nicht erfolgter Einzahlung zu gewärtigen, daß keine Entschuldigung werde beachtet und diese Strafe nebst veranlaßten Gebühren durch dem Executor eingezogen werden; wobei ihnen jedoch freisteht, wenn sie durch Krankheit, Reisen und dergleichen von ihren Obliegenheiten persönlich abgehal-

ten werden, solche durch einen tüchtigen Stellvertreter, den sie mit ihren Zeichen zu versehen und dessen Vernachlässigung zu entgelten haben, in derselben Maaße verrichten zu lassen.

Diese Vorschriften gelten auch für die Mannschaften bei denjenigen Spritzen, welche zur Thätigkeit bei dem Feuer nicht gelangen.

Görlitz, den 4. Juni 1832.

Der Magistrat.

Der aus der Stadt zu fahrende Bau- und Scherbelschutt kann am Nicolaigraben, an der Ecke der Brücke, auf der mit einer Tafel bezeichneten Stelle abgeladen und herunter gestossen werden.

Görlitz, den 2. Juni 1832.

Der Magistrat.

Nachdem auf höhere Verfügung die Paß- und Fremden-Polizei von der Lokal-Polizei-Verwaltung getrennt und erstere einem besondern Director in der Person des Herrn Bürgermeister Wuttke übertragen worden ist, so werden alle hiesige Bürger und Einwohner, insbesondere die Keltesten der Zünfte, ingleichen die Gasthofsbesitzer und Herbergväter hierdurch davon in Kenntniß gesetzt, und letztere zugleich mit Bezug auf die unterm 30. Januar 1832 ergangene polizeiamtliche Circulair-Verfügung verpflichtet, alle hier übernachtenden Fremden, so wie die ab- und zugehenden Handwerks-Gesellen und fremden Diensthoten, künftig und vom 1. Juni c. ab ungesäumt bei dem Königl. Paß-Polizei-Directorium sub Nr. 197. auf der Langengasse eine Stiege hoch, kesp. selbst mündlich oder schriftlich anzumelden oder zur Meldung anzuweisen.

Görlitz, am 29. Mai 1832.

Das Polizei = Amt.

Daß, wie gewöhnlich, auch für dieses Jahr der öffentliche Badepfah im Neißfluß ohnweit des dem Herrn Kaufmann Gevers gehörigen, sonst Conradschen Gartens, innerhalb der angebrachten Verstäkung frei von aller Gefahr befunden und deshalb bezeichnet, auch der Fischermeister Seliger zur steten Aufsicht über die Badenden bestellt, dagegen aber das Baden an willkürlichen Stellen in der Neisse bei Strafe verboten ist, wird andurch bekannt gemacht.

Görlitz, den 30. Mai 1832.

Das Polizei = Amt.

Um dem bereits zu bemerken gewesenem Mißbrauch zu begegnen, wird andurch bekannt gemacht, daß von 14 zu 14 Tagen allemal Sonnabends von früh ab, auf jedem Stadtviertel, bloß Scherben — nicht Dfenkacheln, Schutt oder anderer Unrath, für dessen Entfernung Jeder selbst zu sorgen hat — auf öffentliche Kosten abgefahren werden können.

Görlitz, den 14. Mai 1832.

Das Polizei = Amt.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

In Mittel-Sohra ist ein Haus mit 9 Berliner Scheffel Acker und Wiesewachs aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere ist in der Expedition des Görl. Anzeigers zu erfahren.

Bei dem Dominio Logau und schlesisch Haugsdorf (Laubaner Kreis) steht von jezt an gebrannter Kalk zu dem Preise von 1 thlr. pro Malter zum Verkauf.

Logau, den 17. Mai 1832.

Das Wirthschafts = Amt allda.

Wegen Veränderung meiner Wirthschaft bin ich gesonnen circa 180 Stück zur Zucht taugliches Schaafvieh im Ganzen oder auch nach Befinden in Parthien zu 10 Stück an den Meistbietenden zu verkaufen. Ich lade daher Kauflustige ein, sich den 12. Juni dieses Jahres Vormittags 10 Uhr bei mir einzufinden. Troitschendorf, den 24. Mai 1832.

Ritische, Erbpachter daselbst.

Ein dauerhaft gearbeiteter Concert-Flügel von vorzüglich angenehmfarkem Ton und zu diesem Zweck geeigneter Form, steht zu möglichst billigem Preise zu verkaufen beim Instrumentmacher Bagler in Friedeberg am Queis.

Das Directorium der Gesellschaft zu gegenseitiger Hagelschäden-Vergütung

macht hiermit wiederholend bekannt, daß die Verfassungsartikel der Gesellschaft durch einige, bei der letzten Hauptversammlung am 14. October 1831 beschlossenen, den Statuten angehängten Nachtrags-Bestimmungen vervollkommen worden sind, und daß wie zeither die Versicherungs-Anträge auch für das laufende Jahr entweder unmittelbar in der Expedition des Directorii zu Leipzig (Reichsstraße Nr. 401) oder durch unten genannte Agenten der Anstalt mit Vorausbezahlung von $\frac{1}{2}$ pCt. der Versicherungssummen, wobei jedoch die Anrechnung des Guthabens früherer Gesellschafts-Mitglieder zulässig ist, portofrei einzureichen sind.

Leipzig, den 10. Mai 1832.

Dr. W. Crusius, G. W. Schnetger, F. Reichmann.

Agenten der Gesellschaft.

- | | |
|--|--|
| Altenburg, Herren Reichenbach und Leo. | Lauchstädt, Hr. C. G. Kamprath. |
| Annaberg, Hr. F. Zumpe. | Leisnig, Hr. G. W. Schletter. |
| Artern, Hr. A. F. Vogel. | Liebenwerda, Hr. Deconomie-Comm. Kannegieser. |
| Auerbach, Hr. C. F. Berger. | Linderode bei Sorau, Hr. Lieut. v. Schönemark. |
| Ballenstädt, Hr. C. Simon. | Löbau, Hr. W. Pannach. |
| Baunzen, Hr. M. Welz. | Lommatsch, Hr. A. Starke. |
| Bayersdorf bei Zwickau, Hr. Pastor Krenkel. | Lunzenau, Hr. C. F. Nibel. |
| Bitterfeld, Hr. H. A. Utenstädt, Apotheker. | Meißen, Hr. G. G. Söhler und Sohn. |
| Borna, Hr. C. G. Göbel. | Mittweyda, Hr. F. W. Heermann. |
| Bühlau bei Schmiedefeld, Hr. Meißner, Schullehrer. | Nauendorf bei Eilenburg, Hr. Gutsbesitzer Blücher. |
| Burgstädt, Hr. C. U. Tegner. | Naumburg, Hr. J. A. Ehrlich. |
| Calau, Hr. C. F. Scalla. | Nschau, Hr. C. Krächsmar. |
| Camenz, Hr. Postmeister König. | Nausa, Hr. E. Heyden. |
| Chemnitz, Hr. C. G. Lembcke. | Negau, Hr. G. Herting. |
| Coburg, Hr. C. F. Blank. | Nirna, Hr. F. A. Eysold. |
| Cöthen, Hr. C. Fürstenheim. | Plauen, Hr. A. Vogel. |
| Delitzsch, Hr. J. C. Siemann. | Radeberg, Hr. Postverw. Reinicke. |
| Dessau, Hr. F. G. Beger. | Reichenbach im Voigtl., Hr. Postmeister Schneider. |
| Döbeln, Hr. J. G. Gebhardt. | Riesa, Hr. C. F. Müller. |
| Dresden, Hr. Rathsgelichts-Einnehmer Schelcher. | Rochlitz, Hr. C. Zörn. |
| Eisenberg, Hr. G. Balthasar. | Roswein, Hr. C. A. Trömel jun. |
| Eisleben, Hr. W. Heine. | Rudolstadt, Hr. Kammeraccessist Streibhardt. |
| Eißenberg, Hr. G. A. Ackermann. | Seyda bei Wittenberg, Hr. Amtm. Ruperti. |
| Erfurt, Hr. H. Herrmann. | Sondershausen, Hr. Hofapotheker Ramstädt. |
| Freiberg, Hr. F. A. Braun. | Waldheim, Hr. Postm. Köhler. |
| Gebesee bei Erfurt, Hr. A. Müller. | Weimar, Hr. W. A. Horny. |
| Glauchau, Hr. Schiffner et Comp. | Weißensfels, Hr. Regist. Enders. |
| Gotha, Hr. J. T. Kästner. | Werdau, Hr. Postverw. Tilly. |
| Görlitz, Hr. Kreissecretair Fennig. | Weyda bei Gera, Hr. F. D. Paßsche. |
| Greiz, Hr. A. Merz. | Wittenberg, Hr. C. F. Bilfinger. |
| Großenhain, Hr. J. F. G. Krächsmar. | Wurzen, Hr. Actuar Krause. |
| Großneuhausen bei Weimar, Hr. A. Pöbel. | Zeitz, Hr. H. Laage. |
| Guben, Hr. C. A. Bordan. | Zittau, Hr. Auctionator Kummer. |
| Halle, Hr. Kreissecretair Ubelung. | Zwickau, Richtersche Buchhandlung. |
| Herzberg a. d. Elster, Hr. A. Masius. | |

400 Thlr. Pr. Cour. sind zum Termin Johanni gegen hypothekarische Sicherheit zu 5 pCt. zum Ausleihen bereit; wo? ist in der Expedition des Anzeigers zu erfragen.

500 Thaler Kapital liegen zu Johannis d. J. gegen hypothekarische Sicherheit zum Ausleihen bereit, und ist das Nähere in der Expedition dieses Blattes zu erfahren.

B e k a n n t m a c h u n g .

Bei der Ausführung der Radical=Instandsetzung der Görlitz=Bittauer Straße können etwa Zweihundert tüchtige Arbeiter auf wenigstens $\frac{1}{2}$ Jahr Beschäftigung finden und haben sich dieserhalb in der Nickrischer Zollschenke bei dem Herrn Bau-Conducteur Arnold zu melden. Jeder muß sich aber mit einem guten Spaten oder Grabschert versehen.

Görlitz, den 4. Juni 1832.

Der Königl. Land-Bau-Inspektor Hedemann.

Das Haus bei der Peterskirche Nr. 306. ist aus freier Hand zu verkaufen; das Nähere ist bei dem Eigenthümer zu erfragen.

Sonnabend den 9ten d. M. erhalte ich eine Sendung Damenputz, bestehend in Hauben, Stroh-, Papier- und seidnen Hüten nach neuester Façon, und empfehle solche zu geneigter Abnahme.

Görlitz, den 7. Juni 1832.

Therese Apfisch,
Reißgasse Nr. 350.

Ein kleines Stübchen, vorzüglich für einen einzelnen Herrn sich eignend, steht zu vermieten und sogleich zu beziehen; wo? sagt die Expedition des Anzeigers.

Bei 5ter Klasse 65ster Lotterie fielen in meine Collecte:

1000 Rthlr. auf N^o 55969.

500 " " " 72239.

100 Rthlr. auf N^o 11262. 55917. 55943. 43264.

50 Thlr. auf Nr. 5614. 16. 23. — 9241. 76. 78. 81. 89. — 11238. 48. 70. — 43275. — 55908. 25. 35. 37. 55. — 56394. — 67622. — 72235. 60. 77. 89. 90. 93. — 87086.

40 Thlr. auf Nr. 5611. 13. 18. 30. — 9253. 57. 59. 82. 85. — 11251. 61. 63. 65. 66. 67. 72. 87. — 43243. 73. 82. 84. — 55904. 5. 11. 15. 23. 24. 31. 34. 67. 68. — 65123. — 67620. — 72252. 73. 75. 91. 72300. — 79621. 25. — 87077. 79. 87. — 87789.

Mit Loosen zur 66ten Königl. Preuß. Klassenlotterie empfiehlt sich

Bunzlau, den 5ten Mai 1832.

M. Galler.

Ein Quartier von 2 heizbaren Zimmern, 2 Kammern, einer Kochstube, Keller und Holzgelass ist zu Johanni oder Michaeli zu vermieten; das Nähere erfährt man in der Apotheke am Obermarkte.

Eine Stube nebst Ofen am Obermarkte ist zu Johanni oder Michaeli zu vermiethen und das Nähere in Nr. 104. zu erfahren.

In Nr. 449. am Reichenbacher Thore ist der 3te Stock von Johanni a. c. ab zu vermiethen; das Nähere hierüber in der Eisenhandlung von Schuster und Gutsch.

Eine noch brauchbare Schwungwiege mit 2 Schubkasten ist zu verkaufen in Nr. 210.

Das von mir in meinem Garten Nr. 1076. in der Unterfahle an der Reife neu erbaute Dampfbad, welches nicht nur mit einem zu Entwicklung von Kieselstämpfen bestimmten sogenannten russischen Ofen, sondern zugleich auch mit einen vollkommenen Dampf- und sechs verschiedenen Wasser-Douchen versehen ist, wird

künftigen Dienstag den 12. Juni e.

eröffnet. Als regelmäßige Badetage werden einstweilen der Dienstag, Donnerstag, Sonnabend und Sonntag festgesetzt. Außer diesen Tagen wird nur, wenn wenigstens 4 Stunden vorher mehrere Bäder für den Tag bestellt werden, gebadet. An den regelmäßigen Badetagen ist das Dampfbad von früh 5 bis 11 Uhr Mittags für Frauenzimmer und von Nachmittags 2 bis Abends 10 Uhr für Mannspersonen zum Gebrauch bestimmt.

Da der Werth der Dambäder in diätetischer Hinsicht sowohl als Heilmittel bereits hinlänglich anerkannt ist, so zweifle ich nicht, daß sich auch das von mir errichtete Dampfbad vollkommenen Befalls und eines häufigen Besuchs erfreuen wird, und in dieser Hoffnung, und, um eine so wohlthätige Anstalt so gemeinnützig wie möglich zu machen, stelle ich, trotz der so sehr bedeutenden Bau- und Unterhaltungskosten versuchsweise folgende niedrige Preise:

- 1) Jedes einzelne Bad kostet für die Person 12 $\frac{1}{2}$ sgr. Wer aber ausschließlich anderer ganz allein zu baden verlangt, zahlt 20 sgr.
- 2) Bei Vorausbezahlung von 12 Bädern, kostet ein gemeinschaftliches Bad 10 sgr. und ein abschließliches 15 sgr.
- 3) Kräuter-Dampfbäder werden nur auf Verlangen gegen besondere Bezahlung der Kräuter gegeben.
- 4) Für den Bademeister werden außerdem von jedem Badenden 2 $\frac{1}{2}$ sgr. ausbedungen. Der Einlaß in das Dampfbad findet nur gegen Abgabe der bei dem Bademeister Söhnel zu lösenden Billets statt. Abonnement-Billets gelten nur für die Person, auf deren Namen sie gelöst sind.

Die Krankheiten, in denen das Dampfbad mit großer Wirkung zu gebrauchen, sind unter andern in nachstehenden Schriften

Pochhammer, C. F., russische Dampfbäder als Heilmittel. Berlin 1824.

Hille, Dr. C. C., das Dampfbad, seine Einrichtung, Wirkung und Anwendung. Dresden und Leipzig 1829.

Wendt, Dr. Joh., über die Bedeutung und Wirkung der russischen Dampfbäder. Breslau 1830. angezeigt, außerdem aber wird auf das Urtheil und den Rath der Herren Aerzte verwiesen.

Zur größern Bequemlichkeit der Badenden und zur Vermeidung von Störungen wird der Zutritt zu dem Garten, in welchem sich mein Dampfbad befindet, und zu welchem in wenigen Tagen noch 12, mit einem großen Gewächshause in unmittelbarer Verbindung stehende Bannenbäder kommen, auf die Badenden, deren Angehörigen und Bedienung, die Herren Aerzte in Görlitz und Umgegend, so wie diejenigen, welche mit mir Geschäfte abzumachen haben, beschränkt, und der Verkauf der Blumen und Gartengewächse lediglich von meinem in dem gegenüber liegenden Garten Nr. 1090. wohnenden Gärtner besorgt. Görlitz, den 7. Juni 1832. Kaufmann Maurer.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu N^o 23. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstag, den 7. Juny 1832.

Es werden ein Anzahl alter Ziegelplatten gesucht, von wem? sagt die Exped. des Görl. Anz.

Zwei noch ganz gute Kinderwagen sind zu verkaufen bei Mstr. Biedermann vor dem Neißthore in Nr. 788.

Verbesserungs = Anzeige.

Die seit einigen Jahren unter ein geehrtes Publikum gebrachten Spiegel, die das Gesicht entstellen und der Gestalt eine schiefe Richtung in denselben geben, ist der Glasermeister Bode in Görlitz, Unter-Langengasse Nr. 150. beim Bäckermeister Weise wohnhaft, abzuändern bereit.

Daß bei Unterzeichnetem nebst den schon längst bekannten feinen Backwaaren, auch Conditorei- und Schweizer-Waaren stets vorräthig sind, auch auf Verlangen dergleichen prompt und billig gefertigt werden, dieses zeigt ergebenst an
Bürger, Bäcker und Conditor.

Den 12. d. M. wird bei günstiger Witterung Tanzmusik bei Unterzeichnetem gegeben, wozu ergebenst einladet
Schenk in Moys.

Ergebnste Anzeige.

Bevorstehenden Sonntag, als den 1ten Pfingstfeiertag, wird bei Unterzeichneter, wenn die Witterung günstig seyn sollte, durch den Herrn Stadtmusikus Apek Nachmittags um 4 Uhr Garten-Concert, zu welchem das Entrée à Person 1 $\frac{1}{2}$ sgr. beträgt, gehalten werden; welches hiermit mit der Bitte um geneigten Zuspruch ergebenst bekannt macht.
E. verw. Baumgister.

Unterzeichneter macht einem verehrten Publikum bekannt, daß am 1ten Pfingstfeiertag Abends 7 Uhr im Garten des Herrn Heino ein großes Instrumental-Concert bei illuminirten Garten aufgeführt, und folgende Musik-Stücke vorgetragen werden sollen: 1) Duverture aus der Felsenmühle zu Galières von Reiffiger. 2) Introdutione aus Wilhelm Tell von Rossini. 3) Erste große Sinfonie von Moscheles. 4) Duverture aus Jessonda von Spohr. 5) Duverture aus Yelva von Reiffiger etc. Sollte die Witterung ungünstig seyn, so wird das Concert im Saale statt finden. Entrée à Person 1 $\frac{1}{2}$ sgr.
F. Apek, Stadtmusikus.

Ergebnste Einladung.

Heute Abend wird im Garten von Herrn Stadtmusikus Apek Concert gegeben werden, und den 2ten Pfingstfeiertag Abends 7 Uhr Tanzmusik seyn; beim Eintreten von Regenwetter aber vorher um halb 5 Uhr Concert im Saale gehalten werden, wozu ergebenst einladet

Heino.

Ergebnste Anzeige.

Sollte beim Pfingstschießen am Mittwoch Abend ungünstiges Wetter eintreten, so wird um 8 Uhr Tanzmusik gehalten werden.

Heino.

Ergebnste Einladung.

Allen meinen Freunden und Gönnern zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich künftigen 2ten Pfingstfeiertag wie gewöhnlich Tanzmusik gebe, die darauf folgenden Schiestage aber vom Hrn. Stadtmusikus Apek vollkommige Janitscharen-Musik gegeben wird, wobei für gute Speisen und Getränke bestens gesorgt seyn soll. Das Entrée ist à Person 1 $\frac{1}{2}$ sgr.

Altman,
Schießhaus = Pächter.

Daß ich meinen Tanz-Unterricht nicht mehr im Gasthose zum blauen Hechte, sondern auf dem Saale im Kaffeehause des Herrn Günzel halte, zeige ich Allen, welche noch daran Theil zu nehmen wünschen, ganz ergebenst an und bitte, sich deshalb so bald als möglich dasselbst zu melden. Ich werde mir das geschenkte Zutrauen durch liebevolle und richtige Unterweisung zu verdienen suchen. Das Honorar für 30 Stunden beträgt 1 thlr. und die Hälfte desselben wird pränumerando bezahlt.

Görlitz, den 4. Juni 1832.

F. Tiege, Lehrer der Tanzkunst.

Den 16ten dieses Monats geht eine Gelegenheit nach Dresden, wo noch für einige Personen Platz ist; das Weitere im Schönhofe bei

F. G. Neumann.

Verloren wurde am 3. d. M. vom Garten der Ressource an bis in die Krebsgasse ein goldner Ohrring mit einer Glocke von Gold-Topas. Der ehrliche Finder beliebe ihn in Nr. 309 abzugeben; eine angemessene Belohnung wird ihm zugesichert.

Ein Canarien-Vogel ist am 4ten d. M. Nachmittags vom Obermarkt entflohen; derjenige, welcher denselben eingefangen, wird gebeten, ihn in der Expedition des Anzeigers gegen ein Douceur abzugeben.

Eine Kindermütze ist gefunden worden, welche in der Expedition des Anz. zurück zu bekommen ist.

Es ist mir am 27. Mai Abends ein blauer Tuchfrack abhanden gekommen. Ich ersuche deshalb den jetzigen Besitzer freundschaftlichst, mir genanntes Kleidungsstück ehestens wieder zuzustellen, sonst bin ich genöthigt, ihn öffentlich namhaft zu machen.

Altman, Schießhauspachter.

Obgleich wir im Sorauer Wochenblatt vom 26. Mai 1831 angezeigt haben, daß unsern Knechten durchaus nicht gestattet sey, Briefe, Personen oder sonstige Gegenstände mit unserem Fuhrwerk mitzunehmen; so ist dies doch, wie wir seit Kurzem in Erfahrung gebracht haben, vielfältig und im unglaublichen Grade geschehen, wodurch unser Interesse auf mannigfaltige Art gelitten hat.

Wir warnen daher nochmals Jedermann, keinen unserer Leute zu dieser unrechtlichen Handlung zu verleiten, indem wir sonst gleich nach Erfolg der Kenntnißnahme diejenigen gerichtlich belangen werden, die unsere Diensthofen auf diese Art zu Unredlichkeiten und Veruntreuungen veranlassen und ihnen Vorschub leisten.

Auch haben unsere Knechte, um fernere für uns und unser Geschäft so nachtheilige Mißbräuche noch sicherer zu verhüten, jeder 10 Rthlr. bei uns deponiren müssen, die uns laut schriftlicher Verpflichtung als Eigenthum zufallen, wenn sie das Geringste von hier aus mit nach den Orten, wohin sie mit unserem Fuhrwerk fahren, mitnehmen, was ihnen nicht von uns oder unserem Buchhalter übergeben worden ist, oder von den Orten mit zurück bringen, was nicht für uns bestimmt und an uns adressirt ist.

Fünf Thaler, als die Hälfte der uns gegebenen Caution, versprechen wir demjenigen Polizeibeamten und jedem Andern, der uns einen Fall anzeigt, wo einer unserer Knechte unser Verbot übertreten hat, und uns zur Uebersührung behülflich ist; außerdem ist die hiesige Post- und Polizeibehörde darauf aufmerksam gemacht, da unser letzter Pferdoknecht bei beiden Behörden in Untersuchung steht.

In Bezug auf Vorstehendes können wir nunmehr auch für diejenigen nichts mehr mit unserem Fuhrwerk befördern, die uns darum ersuchen.

Beckermühle bei Sorau, den 1. Juni 1832.

Kreißler und F. Dffermann.

Nachstehende empfehlenswerthe Werke über das russische Dampfbad sind in der Buchhandlung Edwin Schmidt in Görlitz zu erhalten.

Erfahrungen über das russische Dampfbad nebst einer kurzen und gründlichen Anweisung zum zweckmäßigen Gebrauch desselben. Von Dr. Gauwerky. br. 5 sgr.

Das Dampfbad, seine Einrichtung, Wirkung und Anwendung. Von Dr. K. Chr. Hille. br. 17½ sgr.